

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit diesem Newsletter informiere ich Sie regelmäßig über aktuelle Entwicklungen, politische Vorhaben und Entscheidungen aus Brüssel und Straßburg, die für die Land- und Ernährungswirtschaft von Bedeutung sind.

Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre und freue mich über Ihre Anregungen und Rückmeldungen.

Herzliche Grüße

Ihre Alexandra Mehnert



**Alexandra MEHNERT**

Mitglied des Europäischen Parlaments

**Europäisches Parlament**

ASP 15E154  
Rue Wiertz 60  
B-1047 Brüssel  
(+32) 228 45719

**Wahlkreis**

Fürstenwallstr. 17  
39104 Magdeburg  
(+49) 3911 5666 866  
[www.mehnert-fuer-europa.de](http://www.mehnert-fuer-europa.de)  
Instagram: [@mehnert.europa](https://www.instagram.com/mehnert.europa)  
Facebook: [@mehnert.europa](https://www.facebook.com/mehnert.europa)



## **EU-Parlament streicht CBAM-Ausnahmeklausel für Krisenzeiten**

Das Europäische Parlament hat mit Unterstützung der EVP-Fraktion seine Verhandlungsposition zur Weiterentwicklung des CO<sub>2</sub>-Grenzausgleichsmechanismus (CBAM) am 15.09.2026 beschlossen. Dabei strichen die Abgeordneten eine von der EU-Kommission vorgeschlagene Notfallklausel, mit der einzelne Waren bei schweren Marktstörungen zeitweise vom CBAM hätten ausgenommen werden können. Die Düngemittelindustrie hatte sich für die Streichung eingesetzt, da sie Wettbewerbsnachteile gegenüber Importen aus Ländern mit geringeren CO<sub>2</sub>-Kosten befürchtet. Statt einer Aussetzung des CBAM setzt das Parlament unter anderem auf finanzielle Unterstützung für besonders betroffene Bereiche. Parallel soll ein temporärer Dekarbonisierungsfonds auch Düngemittelhersteller unterstützen. Die Entscheidung ist noch nicht endgültig: Über die Ausgestaltung muss das Parlament nun mit den Mitgliedstaaten verhandeln.

## **Schwächere Kartoffelernte in Europa erwartet**

Die Kartoffelernte in Europa dürfte 2026 deutlich kleiner ausfallen als im Vorjahr. Nach aktuellen Branchenschätzungen könnte das europäische Angebot an Verarbeitungskartoffeln erstmals unter 40 Millionen Tonnen sinken. Ursachen sind neben einer deutlich reduzierten Anbaufläche vor allem Hitze und Trockenheit in wichtigen europäischen Anbauregionen. Besonders betroffen sind die großen Erzeugerländer Deutschland, Frankreich, Belgien und die Niederlande. Für diese vier Länder rechnet die North-Western European Potato Growers (NEPG) mit einer Ernte von rund 20,7 Millionen Tonnen Speisekartoffeln und damit etwa 25 Prozent weniger als 2025. Auch in Deutschland wurde die Kartoffelanbaufläche nach der sehr großen Vorjahresternte deutlich reduziert. Die Entwicklung könnte das zuletzt bestehende Überangebot am Kartoffelmarkt verringern und sich entsprechend auf die Erzeugerpreise auswirken.

## **EU stoppt Importe tierischer Produkte aus Brasilien**

Die EU hat die Einfuhr von Fleisch und weiteren tierischen Produkten aus Brasilien vorerst ausgesetzt. Hintergrund sind neue europäische Anforderungen an den Einsatz bestimmter antimikrobieller Arzneimittel in der Tierhaltung. Brasilien konnte bislang nicht ausreichend nachweisen, dass die für den Export bestimmten Produkte diese Anforderungen erfüllen. Betroffen sind unter anderem Rind- und Geflügelfleisch sowie Honig. Brasilien kritisiert die Maßnahme und warnt vor möglichen Auswirkungen auf die Handelsbeziehungen mit der EU. Die EU-Kommission betont dagegen, dass die entsprechenden Anforderungen unabhängig von den Handelsvereinbarungen mit den Mercosur-Staaten gelten. Bei Geflügelfleisch und Honig könnte sich die Situation allerdings schneller entspannen. Die EU-Kommission hat die brasilianischen Kontrollsysteme vor Ort überprüft. Bei einer positiven Bewertung und anschließender Zustimmung der EU-Mitgliedstaaten könnten entsprechende Importe wieder zugelassen werden.

Leiten Sie meinen Newsletter auch gerne an Interessierte weiter!